

**Gemeinsame Gebetszeit Mittwoch, 22.4.2020**

**18.15 Uhr**



**„Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen  
einzigsten Sohn hingab“ (Joh 3,16)**



**GEBET**  
~~HOME OFFICE~~

Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Ankommen:** Herr sei bei allen Menschen, die durch ihre Liebe andere Menschen erfreuen, ohne sie zu erdrücken. Die durch ihre Liebe anderen Menschen zeigen wie wichtig diese Person für sie ist. Die durch ihre Liebe anderen Menschen Sicherheit und Zuversicht schenken. Die durch ihre Liebe Gräben überwinden und neue Wege aufzeigen. Möge die Liebe eines anderen Menschen unser Herz erwärmen und jedem einzelnen von uns zeigen ... du bist nicht alleine.

**Tagesrückblick:** *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorge und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

**Gebet:** Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

*Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!*

**Evangelium**

(Joh 3,16-21)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

<sup>16</sup>Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.

<sup>17</sup>Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

<sup>18</sup>Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er an den Namen des einzigen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat.

<sup>19</sup>Denn mit dem Gericht verhält es sich so: Das Licht kam in die Welt, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse.

<sup>20</sup>Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.

<sup>21</sup>Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

**Zum Nachdenken** (heute von Denise Aumann)

Beim heutigen Tagesevangelium bleibe ich besonders an dem Wort Liebe hängen. Bereits die Beatles haben es besungen „All you need is love“ – „Alles was du

brauchst ist Liebe“. Egal ob in der Musik, in Filmen oder Büchern ohne Liebe geht nichts. Auch in unserem Leben nicht. Denn sind wir mal ehrlich, egal wie alt oder jung wir sind – wir alle sehnen uns danach geborgen und geliebt zu werden. Jeder Mensch braucht Liebe, wie die Luft zum Atmen. Unser Glaube hat hier eine Besonderheit zu bieten, Liebe spielt nicht nur eine Rolle, hier bildet sie das Zentrum. Alles, was Gott ist und tut, lässt sich auf diese Grundaussage zurückführen: LIEBE!

Aber was ist Liebe überhaupt? Liebe ist kein Gegenstand, den man kaufen oder verkaufen kann. Liebe ist ein Gefühl; es lässt sich nicht erzwingen oder besitzen. Die Liebe zwischen Menschen ist abhängig von Gefühlen und Launen, die von einem Moment auf den anderen umschlagen können. Manchmal ist die Liebe auch an Bedingungen geknüpft. Die Liebe Gottes hingegen ist da anders, seine Liebe ist bedingungslos unabhängig von Gefühlen und Empfindungen. Er liebt uns nicht, weil wir liebenswert sind; er liebt uns, weil er die Liebe ist. Die Liebe ist – und bleibt! Gott ist – und bleibt!

Also was kann ich mit der Liebe anfangen? Liebe lässt sich miteinander teilen in der Familie, mit Freunden und in der Gemeinschaft in Form von Nächstenliebe. Gerade jetzt ist es wichtig füreinander da zu sein (trotz Abstand) – Engagement zu zeigen – ein Lachen oder freundlicher Gruß auf der Straße oder beim Einkaufen zu verschenken – Hilfe zuteilwerden lassen– einen Anruf / Brief/ Nachricht an Freunde und Familie- füreinander zu beten – Bilder malen und in den Fenster hängen. Dies alles sind Zeichen von gegenseitiger Liebe, Respekt und Wertschätzung und gibt uns ein Gefühl von Geborgenheit. Aber vielleicht können wir die Zeit auch nutzen um zu hinterfragen wie kann ich mehr tun? Wo kann ich mehr Liebe in meinem Leben verschenken? Nicht nur jetzt, sondern auch in Zeiten nach Corona. Es geht dabei nicht darum zu vergleichen, denn die Liebe zu Gott zeigt sich nicht allein darin, wie oft wir die Bibel lesen oder beten. Genauso wichtig ist das richtige Verhalten zueinander und das gilt es zu hinterfragen.

Lasst uns dankbar sein, für Gottes großes Geschenk, denn er hat seine Liebe zum Ausdruck gebracht indem er seinen Sohn auf die Welt geschickt hat um die Welt und uns Menschen zu retten. Lassen wir also die Finsternis hinter uns und machen die Welt mit unserem Verhalten zu einem hellerem und liebenswerteren Ort. Nehmen wir das Geschenk der Liebe Gottes an und teilen diese miteinander und mit anderen.

**Fürbitten** *die meisten Bitten und Gebete, die wir hier mit in unser gemeinsames Gebet nehmen, wurden in die „Fürbitt-Bücher“ geschrieben, die in unseren Kirchen ausliegen, oder uns auf andere Weise zugetragen.*

Gott liebt uns unendlich. Er selbst ist die Liebe. Deshalb dürfen wir mit unseren Bitten zu ihm kommen:

- Von wunderbaren Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir was kommen mag. Gott ist mit uns m Abend und am Morgen und ganz bestimmt an jedem neuen Tag.
- Schenke uns Kraft und Mut, viel Liebe und Verständnis in dieser schweren Zeit.
- Wir bitten für alle, denen zu Hause die Decke auf den Kopf fällt. Schenke ihnen viel Geduld und Kontakt zu lieben Menschen, auch wenn sie sich gerade nicht sehen können.
- Guter Gott, schenke allen, die im Moment von zu Hause aus arbeiten müssen Kraft, Geduld und Möglichkeiten, sich mit der Situation zu arrangieren.



- Lieber Gott, bitte sei bei allen Studierenden, die noch nicht wissen, wie genau das kommende Semester laufen wird.
- Gib all denen Einsicht, die immernoch nicht den Ernst der Lage erkennen wollen und jetzt, nach den Lockerungen, so tun als sei alles wie immer und damit sich und andere gefährden.
- Schicke deinen Geist an alle, die in den kommenden Tagen entscheiden, wie es mit dem Feiern der Gottesdienste weitergehen kann und lass sie die richtigen Entscheidungen treffen.
- Segne alle, die in den letzten Wochen um einen Menschen Angst haben oder auch trauern. Schenke ihnen deinen Beistand. Und nimm alle Verstorbenen in deine ewige Herrlichkeit auf.

*Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen, können wir nun ins Vater unser münden lassen.*

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

*Seit Tagen geht mir immer wieder das Lied „Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer, wie Wind und Weite und wie ein Zuhause“ durch den Kopf. Denn genau das soll Gottes Liebe sein ein Zuhause. Hier können wir uns geborgen fühlen, denn wir werden geliebt. Geliebt von Gott!*  
<https://www.youtube.com/watch?v=tdPbG7rNt8w>

„Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,  
 wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.  
 Herr, du bist Liebe, du nur kannst befreien,  
 wenn du uns frei sprichst, dann ist Freiheit da.

Freiheit, sie lebt, für Menschen, Völker, Rassen -  
 so weit wie deine Liebe uns ergreift.

Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer  
 Wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.  
 Wir wollen Frieden für die ganze Erde  
 Frieden verteilt, was man zum Leben braucht.

Frieden der gilt, für Menschen, Völker, Rassen -  
 so weit wie deine Liebe uns ergreift.

Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,  
 wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.  
 Herr, du bist Liebe, du nur kannst befreien,  
 wenn du uns frei sprichst, dann ist Freiheit da“  
 Dann ist Freiheit da.

*Text: Hanno Herbst*

**Segensbitte** In dieser Gewissheit bitten wir um deinen Segen für uns und für alle, die ihn ganz besonders nötig haben. + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.